

GESUNDHEIT BEDEUTET
LEBENSQUALITÄT

IHR
KLINIKUM
OSNABRÜCK



Früher wieder fit mit Gelenkersatz

Klinikum Osnabrück setzt als eines der ersten Krankenhäuser in Deutschland auf „Rapid Recovery“ in der Orthopädie

Das Klinikum Osnabrück gehört zu den ersten Krankenhäusern in Deutschland, das Patienten, die einen künstlichen Hüft- oder Kniegelenkersatz bekommen, nach dem neuen „Rapid Recovery“-Verfahren behandelt. „Rapid Recovery“ bedeutet „rasche Genesung“ – das Konzept zielt darauf, Patienten nach dem Einsetzen eines künstlichen Gelenks dazu zu verhelfen, schneller und besser wieder auf die Beine zu kommen.

Wie Prof. Dr. Martin Engelhardt, Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie und Ärztlicher Direktor des Klinikums Osnabrück, jetzt bei der Übergabe eines „Rapid Recovery“-Handbuchs erklärte, das den über zweijährigen Umstellungsprozess auf das neue Verfahren dokumentiert, können auf diese Weise behandelte Patienten nach einer solchen Operation ein Krankenhaus „früher und fitter“ wieder verlassen. Nach seinen Angaben geht die Verweildauer im Krankenhaus mit „Rapid Recovery“ um ein ganzes Drittel von durchschnittlich zwölf auf acht Tage zurück. Und in der kürzeren Zeit gelingt es den Patienten, einen besseren Mobilisierungsgrad zu erreichen.

„Rapid Recovery“ setzt insbesondere auf eine frühere Mobilisierung nach der Operation (je nach Verfassung bereits 4 bis 6 Stunden nach dem Eingriff), eine genau abgestimmte und ebenfalls früher einsetzende Physiotherapie und vor allem auf

eine bessere Information und aktive Beteiligung der Patienten. Ähnliche Behandlungskonzepte sind beispielsweise auch im Fachgebiet der Neurologie bekannt.

Das Klinikum Osnabrück ist erst das 16. Krankenhaus in Deutschland und das erste in Niedersachsen, in dem Patienten, die einen künstlichen Hüft- oder Kniegelenkersatz bekommen, auf Wunsch damit behandelt werden können.

Um die „schnelle Genesung“ zu ermöglichen, wurde auf der Station 27 ein neuer Therapie- raum eingerichtet, der für Einzel- und Gruppen-Bewegungstraining, sowie für Informations- und Beratungsangebote für die Patienten genutzt wird. Nach den Worten von Engelhardt wird bei „Rapid Recovery“ sozusagen schon vor der Operation mit der Mobilisierung und Rehabilitation begonnen:



Bilder: Klinikum Osnabrück

Prof. Dr. Martin Engelhardt

Chefarzt der Klinik für Orthopädie, Unfall- und Handchirurgie und Ärztlicher Direktor des Klinikums Osnabrück



Quelle: <https://youtu.be/vGoo6dUsJUA> - Klinikum Osnabrück GmbH

Die Patienten werden zu allen Aspekten des Gelenkersatzeingriffs regelrecht geschult, lernen den Anästhesisten, den Arzt, die Pfleger und die Therapeuten kennen und werden ermutigt, sich selbst aktiv zu beteiligen. Um besser motiviert zu sein, soll sogar ein Freund oder Verwandter als „Coach“ mitgebracht werden.

Ein wichtiger Vorteil für die Patienten ist auch, dass die Rehabilitation und Anschlussbehandlungen bereits vorher mit ihnen geplant und Plätze für sie reserviert werden.

In Dänemark, England und anderen europäischen Ländern wird beim Einsetzen von künstlichen Hüft- oder Kniegelenken bereits erfolgreich mit „Rapid Recovery“ gearbeitet. „Wir haben uns das Konzept in Kopenhagen angesehen und dann in abgewandelter Form zu uns übertragen“, berichtete Engelhardt, der darauf hinwies, dass zwölf Arbeitsgruppen aus allen Bereichen, die mit der Behandlung dieser Patienten befasst sind, daran mitgearbeitet haben, das Verfahren einzuführen.

„Die Schwierigkeit lag vor allem darin, aus den bekannten Bausteinen für eine erfolgreiche Behandlung ein strukturiertes Konzept zu machen, das sich jederzeit einsetzen lässt“, erklärte der Arzt dem auch das jüngste Focus-Ranking gerade wieder attestiert hat, dass er zu den besten Orthopäden in Deutschland gehört.

Die Geschäftsführer des Klinikums Osnabrück nannten das Behandlungskonzept eine „kluge Idee“. Für die Patienten sei es entscheidend, dass es ihnen durch „Rapid Recovery“ ermöglicht werde, nach einer solchen Operation schneller wieder auf die Beine zu kommen. „Wir haben uns für ‚Rapid Recovery‘ entschieden, weil wir glauben, dass es den Patienten ‚gut tut‘ und ein wichtiger Schritt zur Verbesserung der medizinischen Qualität in unserem Haus ist.“



Klinikum Osnabrück

Bilder: Klinikum Osnabrück

„Wir haben uns das Konzept in Kopenhagen angesehen..“

Herzlich willkommen!

Das chirurgische Team von 19 Ärzten zur Behandlung von Verletzungen und Erkrankungen des Stütz- und Bewegungsapparates, an dessen Spitze Prof. Dr. Martin Engelhardt steht, führt jährlich etwa 3200 stationäre Operationen in der Notfall- und Regelversorgung durch. Die Zahl der geplanten ambulanten Operationen nimmt seit dem Ausbau der ambulanten Operationseinheit stetig zu und liegt derzeit bei 477 pro Jahr.

Unsere Klinik umfasst 75 Betten, davon 2 Observationsbetten und 5 Intensivbehandlungsbetten.

MEDIZINISCHE ZENTREN UND INSTITUTE

Unsere Kliniken sind spezialisiert auf bestimmte Fachgebiete, unsere Medizinischen Zentren auf bestimmte Erkrankungen. Denn viele Krankheitsbilder können nur bestmöglich behandelt werden, wenn Experten verschiedener Disziplinen fachübergreifend zusammenarbeiten. Konkret bedeutet das: Bei einer Gelenkerkrankung (z.B. Arthrose) stellen Orthopäden und Chirurgen gemeinsam die erfolgreichste Behandlung zusammen. Ob eine Operation durchgeführt wird ist bei uns keine Frage, bei welchem Arzt Sie zufällig zuerst landen. Im Vordergrund steht stattdessen, wie Ihnen am besten geholfen werden kann.

Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns bitte direkt an!

Klinikum Osnabrück GmbH
Am Finkenhügel 1
49076 Osnabrück

Telefon: 0541 405-0
Telefax: 0541 405-4997

E-Mail: info@klinikum-os.de
www.klinikum-os.de



www.klinikum-os.de

Anzeigenseite